

Herbst 2023

Senioren Rundschau



Farbenpracht

Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein
gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

Inhalt

Grußwort Frau Busch	3
Geistliches Wort	4
Farbenpracht der Natur	5
Jobmesse für Geflüchtete und Zugewanderte	6

Altenpflegeheim Ludwigshafen

Langeweile?nicht mit uns !	7
Sommer Picknick	8
Im Herzen bunt	9
Impressionen	10
Impressionen vom diesjährigen Mitarbeiter-Sommerfest	12
Veranstaltungen	14
Regelmäßige Angebote	15
Rätsel	16
Vorstellung Frau Eich	18

Senioren Wohn- und Pflegestift Waldparkresidenz Altrip

Sommerzeit ist Eiszeit	19
Erinnerung an die Knorr-Erbswurst	20
Eine Herzensangelegenheit	21
30 Jahre „Waldparkresidenz“	22
Impressionen	26
Veranstaltungen	28
Regelmäßige Angebote	29
Feuerwerk der Farben	30

Evangelisches Seniorenzentrum Römerberg

Picknick im Garten	31
Ich habe das Abenteuer gesucht!	32
Sommerfest in Römerberg	34
Gruppenangebote nur für Männer	36
Vorstellung Frau Pfirrmann	37
Impressionen	38
Veranstaltungen	40
Regelmäßige Angebote	41
Auflösung Rätsel	42

Wir sind bunt!

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörigen und Freunde der
Einrichtungen, liebe Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter,

die Sommerzeit neigt sich dem Ende, nach und nach sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Sommerurlaub zurückgekehrt. Das Reisen öffnet neue Horizonte, ermöglicht einen anderen Blickwinkel, lässt uns teilhaben an anderen Kulturen und Lebensmöglichkeiten und führt Familien, die in anderen Ländern leben, wieder für eine kurze Zeit zusammen. Dringend benötigen wir diese Auszeiten vom Alltag, können die Batterien wieder aufladen und sind vollgepackt mit tollen Erinnerungen und Erlebnissen. Sicherlich erinnern Sie sich, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, an viele glückliche Tage fern der Heimat, an schöne Erlebnisse mit Ihren Lieben, an interessante Begegnungen mit anderen Menschen, faszinierende Länder oder auch an heimatverbundene Ferientage. Die Erinnerung ist ein großer Schatz, den wir uns immer wieder in Gedanken rufen können.



In Erinnerung bleibt sicherlich auch unser diesjähriges Mitarbeiter-Sommerfest, das wir im Weingut Ehrlich in Fußgönheim feierten. Ganz viele unterschiedliche Nationalitäten sind bei uns beschäftigt, das macht uns „bunt“ und liebenswert. Es ist schön, dass wir alle Hand in Hand zusammen arbeiten, aber auch mindestens genauso gut miteinander feiern können.

Die Sommerfeste in Römerberg und Ludwigshafen waren super schön, das Wetter hat mitgespielt, alles war liebevoll vorbereitet und mit viel Vergnügen, Spaß und Spiel, leckerstem Essen, musikalischer Darbietung, Gemeinschaft, Unterhaltung - eine Freude für Sie und uns. In unserer Altriper Einrichtung feierten wir in diesem Jahr unser 30jähriges Bestehen mit einem herrlichen Fest. Beginnend mit einem gemeinsamen Gottesdienst, einer Jahrzehnten-Modenschau, einem Eiswagen, mit FotoBox und Kinderschminken (dies nahmen auch ältere Semester wahr) endend mit einem fulminanten Auftritt eines Gospel-Chors – so feiert Altrip! Lesen Sie mehr in dieser Ausgabe.

Wenn Sie Lust verspüren, uns an Ihren Urlaubserinnerungen teilhaben zu lassen, sprechen Sie die Mitarbeiter vom Sozialen Dienst an. Gerne berichten wir in der nächsten Seniorenrundschau von Ihren Urlauben. Uns allen wünsche ich einen farbenprächtigen Herbst, viel Gesundheit und eine gute Zeit mit vielen schönen Erlebnissen und Erinnerungen.

Martina Busch
Geschäftsführerin

Prächtig - farbenprächtig



Gott ist farbig. Das sieht der Prophet Ezechiel in seiner Berufung (Ez 1). Gott ist so bunt wie der Regenbogen. Und weil Gott voller Farben ist, ist auch seine Schöpfung farbenprächtig. Deshalb ist unser Leben so bunt und farbig. Farben geben uns Freude und Kraft. Sie sprechen unsere Gefühle an, sie wirken in uns. Die Natur führt uns das vor Augen. Buchstäblich. Das blaue Meer führt uns die Unendlichkeit vor Augen. Der gelbe Strand weckt in uns Gefühle von Freiheit. Das grüne Heer der Weinreben an der Weinstraße zeigt uns die Harmonie von Bebauen und Bewahren. Das gilt besonders im Herbst. Wenn sich die Blätter färben, wenn Trauben reifen. Und diese Farben erfreuen uns. Weil sie uns signalisieren, dass wir Teil der Schöpfung sind. Wir sind Geschöpfe Gottes in

seiner bunten Schöpfung. Schwarz-Weiß dagegen ist zu einfach. Meine Kinder waren ganz erstaunt, als sie im Fernsehen zum ersten Mal einen alten „Schwarz-Weiß-Film“ gesehen haben. Sie sind in einer Welt aufgewachsen, in der das nicht normal ist. Sie haben gefragt: „Kann die Welt schwarz-weiß sein?“ Früher waren die Filme und das ganze Fernsehen so. Das war technisch nicht anders möglich. Die Welt kam zu uns in klarer Unterteilung. Schwarz und weiß und grau dazwischen. Aber allen war klar: so ist die Welt nicht. So einfach ist sie nicht zu unterteilen. Es gibt mehr als schwarz und weiß. Manchmal habe ich den Eindruck, dass manche Menschen sich in diese alte Welt zurücksehen. Und oft verstehe ich das auch. Wenn es nur schwarz oder weiß gibt, dann ist es einfach. Dann kann ich wählen: das oder das. Die Möglichkeiten sind begrenzt. Das macht es einfacher. Aber ist das wirklich erstrebenswert? Ist die Sehnsucht nach einer Zeit, die schwarz-weiß war, nicht nur eine Illusion. Das Fernsehen war schwarz-weiß, aber die Welt war es nie. Das mag in der Rückschau so wirken. Weil unsere Erinnerung verblasst, weil wir vergessen und verdrängen. Aber wir sollten uns erinnern. Früher war nicht alles besser. Oft war es früher sogar schlechter. Selbst König Ludwig II. hatte auf seinem Traumschloss kein fließend warmes Wasser. Das haben wir heute alle. Und dazu müssen wir kein König sein und nicht in einem Schloss wohnen. Die Sterblichkeit von Kindern, die medizinische Versorgung – früher war das alles schlechter. Schwarz-weiß ist eine klare Unterscheidung, aber so ist die Welt nicht. Die Welt ist bunt. Sie hat viele Möglichkeiten. Manchmal überfordert uns das. Zu viele Möglichkeiten machen die Wahl schwer. Aber es ist besser eine Wahl zwischen vielen Tönen zu haben, als nur schwarz und weiß zu sehen. Die Welt ist farbig. Sie kennt Zwischentöne. Manchmal brauchen wir eine grelle Farbe. Wir wollen Aufmerksamkeit. Manchmal wollen wir gedeckte Töne. Damit wir nicht auffallen, damit wir ausruhen können. Und manchmal hüllen wir uns in schwere Farben und begeben uns zur Ruhe. Die Farben unseres Lebens sind vielfältig, sie verändern sich, sie werden heller und dunkler. Aber sie malen unser Leben aus. Wir sind keine Geschöpfe in schwarz-weiß, wir sind bunt und wir sind voller Farben. Wir sind schön und attraktiv. In jeder Farbe, die wir uns aussuchen. In jedem Alter, das wir leben. Wir sind prächtig –farbenprächtig.

Dr. Paul Metzger - Dekan

Farbenpracht der Natur

Der Herbst ist eine wunderschöne Jahreszeit, die uns jedes Jahr aufs Neue in ihren Bann zieht. Es ist eine Saison des Wandels, in der die Natur langsam ihre Farben wechselt und sich auf den Winter vorbereitet. Doch der Herbst hat auch viel Schönes zu bieten, das wir genießen können. Eines der schönsten Dinge am Herbst ist die Farbenpracht der Natur. Die Blätter der Bäume verändern ihre Farbe von sattem Grün zu warmen Tönen wie Gelb, Orange und Rot, bevor sie langsam zu Boden fallen. Es ist ein atemberaubendes Schauspiel, das uns jedes Jahr aufs Neue fasziniert und uns zeigt, wie wunderschön die Natur sein kann. Der Herbst ist auch eine Jahreszeit voller Aktivitäten im Freien. Es ist die perfekte Zeit, um durch bunte Wälder zu wandern, einen Spaziergang in der Natur zu machen oder einfach nur in einem Park zu entspannen und die frische Luft zu genießen. Die Luft ist kühl und klar, und der Geruch von Laub und Kiefer füllt unsere Nasen. Der Herbst ist auch eine großartige Zeit, um Drachen steigen zu lassen oder Kastanien zu sammeln.

Eine weitere schöne Seite des Herbstes ist, dass es eine Jahreszeit des Wandels und der Erneuerung ist. Während sich die Natur langsam auf den Winter vorbereitet, können auch wir uns auf Veränderungen in unserem Leben einstellen und uns von alten Gewohnheiten trennen. Es ist eine Zeit, um zur Ruhe zu kommen, sich auf das Wesentliche zu besinnen und dankbar zu sein für das, was man im Leben hat. Es ist eine Zeit, um sich auf das Neue zu freuen und zu hoffen. Der Herbst ist auch eine Jahreszeit der Ernte. Es ist die Zeit, um Obst und Gemüse zu ernten und zu genießen. Kürbisse und Äpfel werden zu leckeren Kuchen und Torten verarbeitet, und Kastanien werden geröstet und gegessen. Es ist eine Zeit, um die Früchte der Arbeit zu ernten und das Leben zu feiern. Nicht zuletzt ist der Herbst auch eine Jahreszeit der Gemütlichkeit.



Die Tage werden kürzer, und die Nächte werden länger. Es ist die perfekte Zeit, um sich zu Hause aufzuwärmen und es sich gemütlich zu machen. Eine heiße Tasse Tee, eine warme Decke und ein gutes Buch sind die perfekte Kombination für einen gemütlichen Herbstabend. Insgesamt ist der Herbst eine Jahreszeit voller Schönheit und Freude, die uns mit ihrer Vielfalt an Farben und Aktivitäten begeistert. Es ist eine Zeit, um die Natur und das Leben zu feiern und neue Energie für den kommenden Winter zu tanken. Der Herbst ist eine Saison, die uns zeigt, wie schön das Leben sein kann, wenn wir uns Zeit nehmen, um die kleinen Dinge zu schätzen.

Es grüßt Sie
Thatiane Schommers

Jobmesse für Geflüchtete und Zugewanderte



Frau Schwab, Frau Bernauer und Herr Dzelamonyuy

Die erste Jobbörse für Geflüchtete fand am Freitag, den 1. September 2023 im Heinrich-Pesch-Haus statt – rund 40 Stände von Arbeitgebern wurden von mehreren hundert Flüchtlingen gut besucht und die Evangelische Altenhilfe mittendrin.

Gut aufgestellt und sprachlich auf viele Nationalitäten vorbereitet durch Herrn Chadwin Dzelamonyuy, Wohnbereichsleiter auf WB 1 in Ludwigshafen und Frau Olga Schwab, Pflegedienstleitung aus unserer Einrichtung in Altrip.

Somit gab es keinerlei Sprachbarrieren im Übersetzen mit russischen Interessierten wie auch in englisch und französisch.

Es gab so manchen Gänsehautmoment, als die arbeitssuchenden Zugewanderten über ihre Hintergründe, ihre beruflichen Laufbahnen in ihren jeweiligen Heimatländern, von ihren Wünschen und Träumen erzählten.

Gut eingebettet zwischen unseren Kooperationspartnern, wie beispielsweise der Mannheimer Akademie, konnten wir ganz konkrete Unterstützung und Hilfen bieten, bei der Suche nach Schulplätzen oder dem praktischen Ausbildungsbetrieb. Viele interessierten sich für die Arbeiten in der Pflege, teilweise hatten die Menschen hier schon Erfahrungen gesammelt. Für Quereinsteiger konnten wir Praktikas oder Schnuppertage im Pflegehelferbereich anbieten.

Unser ansprechender Stand war ausgestattet mit unseren beliebten, bunten Kugelschreibern, den neuesten Ausgaben der Seniorenrundschau sowie Süßigkeiten und jede Menge Visitenkarten.

Der ganz besondere „Hingucker“ und Türöffner war unser eigens gedrehter Imagefilm, welcher auf einem Monitor in Endlosschleife lief, bei dem eine große Anzahl unserer Mitarbeiter jeweils in ihren Landessprachen „sicher und geborgen“ übersetzten.

Immerhin beschäftigt die Evangelische Altenhilfe in allen ihren drei Einrichtungen bereits über 30 Nationalitäten!

Wir alle finden, dass diese besondere Art der Öffentlichkeitsarbeit unabdingbar in die heutige Zeit passt und sind uns sicher, dass diese Teilnahme nicht die letzte war.

Alexandra Bernauer
Zentrale Heimleitung



Evangelisches Alten- und Pflegeheim Ludwigshafen Gartenstadt

Langeweile?nicht mit uns !

Wir, das sind unsere Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Doris, Bettina, Else und ich, Nicole Dallmeier, leiten die Bastelgruppe. Gemeinsam basteln wir mit unseren Bewohnern, jahreszeitliche Fenster- und Tischdekoration. Außerdem basteln wir auch die Dekoration für unsere Feste wie Fasching, Maifest, Sommerfest und Schlachtfest. Wir treffen uns jeden Dienstag um 14.00 Uhr in der Cafeteria im Erdgeschoss zum Basteln.

Dort wird erzählt, gelacht und auch gerne mal



Nicole Dallmeier

gesungen, dazu ein Tässchen Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns immer wieder über neue „alte“ Gesichter, gerne auch nur zum Zuschauen und Tratschen.



Doris, Bettina und Else

Denn aus der Erfahrung heraus wissen wir ... irgendwann greift jeder mal zur Schere, zum Stift oder zum Uhu. Vielleicht haben wir ja Euer Interesse geweckt, dann schaut doch einfach mal vorbei, wir freuen uns auf euch.

Es grüßt Sies
Nicole Dallmeier
Betreuungsassistentin

Sommer Picknick

Zum einen wollten wir unseren Bewohnern, die aus verschiedenen Gründen die Einrichtung nicht verlassen können und somit nicht an unseren Ausflügen teilnehmen können, einen schönen Mittag beschere. Auf dem Menü standen köstlicher Nudelsalat, Kartoffelsalat, Würstchen, Frikadellen, Flammkuchen und erfrischende Schorlen, vielleicht sogar zwei. Das Otterstädter Orchester sorgte für Live-Musik. Unsere Bewohner genossen diesen Mittag in vollen Zügen.

Zum anderen luden wir unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter ein, um endlich mal „DANKE“ zu sagen. Die Bastelgruppe, die Gruppe der Cafeteria Damen und die Damen vom Nostalgiekaffee. Sie backten auch leckere Kuchen für diesen Nachmittag.

Wir sind glücklich darüber, dass wir solch kreative und engagierte ehrenamtliche Helfer haben, welche uns sehr oft unterstützen. Für unsere Bewohner, sind sie oftmals eine neutrale Person, die nichts wollen und erwarten, sie sind einfach da und tun gutes.

Sie zeigen uns, das Empathie, Kreativität, Herz und Verstand, oftmals ausreicht, um Menschen zu erreichen.

Vielen Dank für alles!

Es grüßt Sie herzlich
Severine Veil
Leitung Sozialer Dienst



Im Herzen bunt

Unser Sommerfest Motto war eine Herzensangelegenheit. Es gibt da einen Spruch, den mag ich persönlich sehr gerne:

„Es muss von Herzen
kommen, was auf Herzen
wirken soll“.

Ganz genau das sollte unser Sommerfest sein ein herzliches, buntes Fest. Von der Einladung bis zur Tischdeko und Riesen Herzen-Girlande, Gewinnspiel und Preise, überall fand sich das Motto wieder. Die Küche gab wie immer ihr Bestes, um uns mit Leckereien zu versorgen.

Flammkuchen, frische Salate und frisch gegrilltes ließen keine Wünsche mehr offen. Eines der Highlights war die prall gefüllte Eistruhe. Die Sonne zeigte sich von ihrer allerbesten Seite.

Unser Musiker begann zu spielen, spielte alle möglichen Schlager, spielte Musikwünsche unserer Bewohner und Besucher. Trotz Hitze wurde sogar getanzt. Es konnten Bilder mit einem großen Herzrahmen gemacht werden, es wurden kleine Spiele angeboten. Wir durften uns über den Besuch von unserer Emely freuen und diese zog uns mit spektakulären und herzigen Darbietungen in ihren Bann. Wir freuten uns über den Besuch von den Senioren und den SD Mitarbeitern aus Römerberg und Altrip. Schön das ihr da wart.



Gemütliches Beisammensitzen



Getanzt wurde auch

Egal wo man hinschaute, man sah in lachende und fröhliche Gesichter. Die Herzlichkeit war zu spüren. So ein Fest muss gut geplant werden. Alle Berufsgruppen arbeiten Hand in Hand.

Gerne möchte ich mich mal bei der Haustechnik für den Aufbau und die beste Schorle bedanken. Bei der Küche für all die Leckereien und die anschließende Arbeit. Bei unserer Marija, die von morgens bis spät Nachmittags dafür sorgt, dass alles sauber ist. Danke an das SD Team und Danke an unsere Geschäftsführung und Heimleitung, die uns immer solche Feste ermöglichen. Ich hoffe, Sie alle behalten diesen Tag in ihrem Herzen und erinnern sich gerne daran.

Es grüßt Sie bunt und herzlich
Severine Veil



Frau Bernauer und Herr Pfirrmann



Gemeinsam die Sonne genießen



Im Herzen bunt mit Frau Embach, Frau Bernauer und Frau Veil



Ein Tänzchen durfte auch nicht fehlen



Besuch aus Altrip bei unserem Sommerfest



Im Herzen bunt mit den Angehörigen



Unsere Marija unterstützt Frau Bernauer



Im Herzen bunt mit Frau Stroh



Frau Stroh

Impressionen vom diesjährigen Mitarbeiter-Sommerfest



Frau Embach

Unser diesjähriges Mitarbeiter-Sommerfest erfüllte alle Erwartungen. Ein wolkenfreier Himmel, Sonne pur, eine super schöne Lokation und eine Wahnsinnsstimmung, aber hören Sie mehr:

Das Weingut Ehrlich in Fußgönheim öffnete seinen wunderbaren Hof für uns und versorgte uns ausgezeichnet mit Weck, Worscht und Woi. Viele Mitarbeiter nahmen das Angebot der Geschäftsführung an und kamen mit Kind und Kegel im Schlepptau. Nach einem kleinen Sektempfang bedankte sich Frau Busch bei den Mitarbeitern für die besonders gute Leistung:

„Bei allen drei Einrichtungen konnten wir, sehr gute bis hervorragende MDK-Bewertungen erzielen. Wie immer sind daran alle Berufsgruppen beteiligt. Die Ergebnisse spiegeln Ihrer aller Mühe und engagierter

Mitarbeit wieder. Wer über den Tellerrand blickt oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen spricht, der kann feststellen:

In der Evang. Altenhilfe läuft ganz Vieles sehr gut! Wir können auf Leasing MA verzichten, wir haben und werden in die Ausbildung der Mitarbeiter investieren. In jedem Haus ist mehr Personal beschäftigt als refinanziert wird und ich darf Ihnen sagen: das ist die Ausnahme! Ja, es gibt sicherlich den ein oder anderen Verbesserungsbedarf in allen Abteilungen – aber, das darf auch so sein. Wir werden immer wieder miteinander sprechen und kommunizieren müssen, transparent sein, klare Worte finden – aber am Ende des Tages finden wir wieder zusammen. Wir sind ein kleiner Mikrokosmos Altenhilfe, der christlich geprägt ist. Das unterscheidet uns von anderen.“ Nach Leckereien vom Grill und starkem Zuspruch beim bestellten Eismann, sorgte unser DJ im Anschluss für sehr gute, ausgelassene Stimmung. Für jeden



Frau Bernauer und Herr Dzelamonyuy



war musikalisch etwas dabei, sogar „Gruppentänze“ wurden vorgeführt. Am späten Abend wurde die Chefin und ihr Mann aufgefordert, anlässlich ihres Hochzeitstages unter fröhlichem Geklatsche, ihren damaligen Hochzeitstanz darzubieten.

Es war ein stimmungsvolles, wunderbares Sommerfest, bei dem jeder die gemeinsame Auszeit genossen hat. Fröhlich und ausgelassen wurden bis spät in den Abend gefeiert.

Danke, für dieses schöne Fest.
Ihre Tina Embach - Verwaltung



Veranstaltungskalender September 2023 bis Januar 2023

02.09.2023 Grillfest
27.09.2023 Neie Woi un Zwiwwelkuche
28.09.2023 Leuchtfeuerhof
29.09.2023 Erntedank Gottesdienst

07.10.2023 Oktoberfest
11.10.2023 Klütsch Schuhverkauf
16.10.2023 Marco's Mode
04.11.2023 Schlachtfest
11.11.2023 St. Martin
27.11.2023 Gemeinsames backen



Spaß an der Tovertafel



Unsere Bastelgruppe

02.12.2023 Nostalgie
06.12.2023 Der Nikolaus kommt
09.12.2023 Weihnachtsmarkt
14.12.2023 Bewohnerweihnachtsfeier
31.12.2023 Silvestercafé
01.01.2024 Neujahresempfang

Wir versuchen in unserer Einrichtung auch spontane und zeitnahe Bewohnerwünsche umzusetzen. So werden beispielsweise Plätzchen gebacken, „Lieblingessen“ zusammen gekocht und Weihnachtsmärkte besucht.

Sollte es aus organisatorischen Gründen zu Änderungen kommen, bitten wir um Verständnis.

Regelmäßige Angebote

- Montag:** Sport und Wellness, Gedächtnisspiele, Bingo
Musik und Tanz, Lesestunde
- Dienstag:** Sturzprävention, Kochen und Backen mit mobilem Backofen, Spaziergänge, Kinoabend, Bastelgruppe, Gesellschaftsspiele
- Mittwoch:** Gruppengymnastik, Cafeteria, Nachtcafé, Kochen und Backen mit mobilem Backofen
- Donnerstag:** Gruppengymnastik, Koch- und Backgruppe, Singen- und Musizieren, Rollatortanz, Sitztanzgruppe, Friseur, Fußpflege, erster Do im Monat Einkaufsfahrt, letzter Do im Monat Geburtstagskaffee



Frau Winkelmann

- Freitag:** Sturzprävention, Bingo, Kreativstunde, Gehirnjogging, Evangelischer Gottesdienst, Kirchenkaffee mit selbstgebackenem Kuchen
- Samstag:** Katholische Andacht letzter Samstag im Monat, erster Samstag im Monat Nostalgiecafé

Von Montag bis Freitag finden auf allen Wohnbereichen bedürfnisorientierte Einzel- und Gruppenaktivitäten statt. Kurzfristige Änderungen sind vorbehalten.

Wortsuche - Essen

Suche und markiere die aufgelisteten Wörter.

S	O	W	I	D	H	E	D	N	U
L	G	U	L	A	S	C	H	K	A
P	A	R	F	M	I	M	O	U	S
O	B	S	E	P	P	A	K	C	I
M	E	T	G	F	B	R	F	H	T
M	S	C	H	N	I	T	Z	E	L
E	A	O	L	U	T	E	N	N	W
S	L	U	K	D	M	M	A	C	E
C	A	B	R	E	Z	E	L	I	U
E	T	S	D	L	I	P	Z	A	N

Schnitzel

Dampfknudel

Salat

Kuchen

Gulasch

Brezel

Pommes

Wurst



Lückenfüller - Tiere

Fülle die fehlenden Buchstaben in die Lücken, sodass sich sinnvolle Wörter ergeben. Tipp: Es sind Tiere.

- | | |
|---------------|---------------------|
| 1. Hü _ _ er | 11. W _ _ _ isch |
| 2. Ze _ _ a | 12. Kr _ _ s |
| 3. Oc _ _ e | 13. Schi _ _ _ röte |
| 4. F _ _ _ s | 14. Pa _ _ abär |
| 5. Na _ _ orn | 15. P _ _ rd |
| 6. Ka _ _ l | 16. O _ _ er |
| 7. Bi _ _ r | 17. Pi _ _ _ in |
| 8. _ _ tzen | 18. Fr _ _ ch |
| 9. Qu _ _ _ e | 19. Rob _ _ |
| 10. Da _ _ el | 20. Re _ _ _ wurm |



Vorstellung Frau Eich



Hallo, mein Name ist Ana Eich, und ich wurde im Jahr 1976 in der atemberaubenden Stadt Rio de Janeiro, Brasilien, geboren. Als jüngstes von insgesamt 12 Geschwistern hatte ich das Glück, in einer lebhaften und liebevollen Familie aufzuwachsen. Die prägenden Jahre meiner Kindheit und Jugend verbrachte ich in dieser farbenfrohen und vielfältigen Umgebung, die meine Persönlichkeit bis heute prägt.

Großteils meines Lebens habe ich in Brasilien verbracht, wo ich lange Zeit als Filialleiterin im Einzelhandel tätig war. Doch im Jahr 2017 spürte ich den Ruf nach Veränderung. Die Sehnsucht nach neuen Horizonten trieben mich dazu, meine Komfortzone zu verlassen. So traf ich die mutige Entscheidung, mein Leben in Irland neu zu beginnen. In diesem fernen Land fand ich nicht nur eine neue Heimat, sondern auch meinen Lebenspartner Rudolf, der

mich mit seiner Herzlichkeit und Lebensfreude eroberte. In meiner Freizeit kümmere ich mich gerne um meinen Garten und mein Zuhause. Auch Singen, Tanzen, Fahrradfahren, Wandern und Zeit mit meinem Mann bereiten mir Freude.

Seit 2019 leben Rudolf und ich in Ludwigshafen in der Gartenstadt. Im vergangenen Jahr erfüllte sich ein lang gehegter Wunsch von mir – ich fand meine Berufung als Pflegehelferin im Evangelischen Altenheim. Diese Entscheidung war von Anfang an von einer Mischung aus Enthusiasmus und Unsicherheit begleitet. Die Liebe zu älteren Menschen trieb mich an, doch war mir bewusst, dass dieser Beruf ein hohes Maß an Verantwortung und Fachwissen erfordert. Tag für Tag arbeite ich daran, meinen Horizont zu erweitern und mein Wissen zu vertiefen. Die Unterstützung meines Teams und Arbeitgebers ist dabei von unschätzbarem Wert. Mein Ziel ist es, mich kontinuierlich weiterzuentwickeln, um jedem Einzelnen die bestmögliche Pflege und Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Denn ich bin zutiefst überzeugt, dass jeder Mensch eine respektvolle und fürsorgliche Behandlung verdient – eine Überzeugung, die meine Arbeit und meinen Weg als Pflegehelferin maßgeblich prägt. Mit Herz und Entschlossenheit setze ich meinen Weg fort, um meine Berufung voll und ganz zu leben und anderen Menschen in ihrer Lebensphase beizustehen.

Herzlichst,
Ana Eich



Senioren Wohn- und Pflegestift Waldparkresidenz Altrip

Sommerzeit ist Eiszeit

Nachmittage, an denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner der „Waldparkresidenz“ zum gemeinsamen Eisessen einfinden, sind in unserem Veranstaltungskalender über die Sommermonate schon immer regelmäßig eingeplant. Doch jetzt gibt es dieses erfrischende Vergnügen jederzeit und für alle, ja, auch für Angehörige und Mitarbeiter. Und so kommt's: Im Juni wurde eine große und richtig tolle Eistruhe angeschafft. Befüllt war sie sogleich. Fürs Erste gab es leckeres Waffeleis, Schoko,



Sommerzeit ist Eiszeit

Erdbeer, Nuss und Vanille, aber auch fruchtiges, erfrischendes Wassereis und Eiskonfekt. Für jeden Geschmack war was dabei. Es darf sich auch gerne jeder bedienen. Für die bei uns lebenden Senioren sind die Köstlichkeiten umsonst, Angehörige und Mitarbeiter sind nicht verpflichtet dafür zu bezahlen, werden jedoch



Fr. Schuhmacher und Fr. Kelchner

um eine kleine Spende gebeten, damit wir die Truhe auch immer wieder ordentlich füllen können. Hierfür gibt es im Inneren der Eistruhe eine Kassette, in die jeder den Betrag legen kann, den er für angemessen hält. Eine mehr als großzügige Spende erhielten wir von unserem Bewohnerfürsprecher Herr Peter Wüst. Er erteilte der Firma Bofrost kurzerhand einen Lieferauftrag für sage und schreibe 15 Pakete Eis der verschiedensten Sorten, die am 28. Juli auch prompt eintrafen. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön!

Andrea Rosenkranz - Verwaltung/Sozialer Dienst

Erinnerung an die Knorr-Erbswurst

Vor 120 Jahren gab es in nahezu allen Haushalten mindestens ein Buch, nämlich die Bibel. Und darin wurde auch gelesen und daraus wurde auch vorgelesen. Dann gab es den Trend zum Zweitbuch, zum Kochbuch. Zum Beispiel das von Dr. Oetker. Vorbei war nun die Zeit, wo noch alle



Rezepte für Hildaplätzchen, Butterkekse und Lebkuchen von Hand aufgeschrieben werden mussten. Nach dem letzten Krieg wurde Gott, der all die Schrecken zugelassen hatte, aus vielen Familien verbannt. Und auch die Bibel wurde rar.

Nur wenn es eine wertvolle Familienbibel war, wurde sie in Ehren gehalten. Vorgelesen wurde aus ihr aber nur noch selten. Mit dem Wirtschaftswunder der 1950er Jahre wuchsen die Buchbestände in den neuen Wohnzimmerschränken an. Da es aber „Zeit ist Geld“ hieß, wurden viele Bücher zwar regelmäßig abgestaubt, aber nicht unbedingt gelesen. Man hatte sie eben, weil es zum neuen Zeitgeist gehörte. Schon Goethe meinte ja: „Ein Raum ohne Bücher und ohne Pflanzen ist wie ein Körper ohne Seele.“

Kochbücher gab es zwar immer noch, wurden aber weniger gebraucht. Da gab es nun etwa die Erbswurst von Knorr als Fertiggericht. Die abgebundene Rolle mit den beidseitigen Zipfeln ersparte der Hausfrau viel Arbeit. Man brach einfach einen Brocken ab, gab Wasser dazu und kochte das Ganze auf – und fertig war das Gourmet-Gericht. Und bald sorgte auch noch in jedem Vorratsschrank die Maggiflasche für den nötigen Geschmack. Irgendwann wurde die Erbswurst in der Geschmacksgunst jedoch von Mirakoli verdrängt. Mirakoli machte das Nudelkochen zum Kinderspiel. Ungeübte konnten aber bei der Soße noch etwas falsch machen. Und so kamen die Fertigsoßen. (Wasser dazu, umrühren, kurz aufkochen, fertig.) Und wer macht denn heute etwa eine Pizza noch selbst? Für wenig Geld bringt sie schließlich der Pizzaservice direkt ins Haus. Und solch eine sieht auch noch schön aus. „Natürlich“ ist da kein echter Käse drauf: Kunstkäse halt – aber wirklich lecker. Der Schinken ist aus irgendwelchen Fleischresten zusammengeklebt. Sieht aber aus wie echter Schinken. Echt! Und wer will bei den niedrigen Pizzapreisen noch erwarten, dass die Shrimps echt sind? Und sind die Tomaten echt? Eigentlich unwahrscheinlich bei dem Preis. (Alles schmeckt lecker und macht Kinder dick – und nicht nur die!) Und warum steht auf manchen Packungen: „Kann Spuren von Nüssen enthalten!“ Ja, weil man wohl auf den womöglich wertvollsten Inhaltsstoff hinweisen wollte. Trotzdem gibt es immer noch Kochbücher, wunderschöne sogar, mit Fotos. Die einzelnen Kapitel sind gar vielversprechend, wie „Kartoffeln schälen leicht gemacht!“, „Die hohe Kunst des Spiegeleis“ oder „Das Geheimnis der Frikadelle“.

Wolfgang Schneider, Altrip, 81 Jahre alt
Gastautor

Eine Herzensangelegenheit

sind uns natürlich die bereits in die Einrichtung kommenden ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, aber ebenso eine Herzensangelegenheit ist uns die Gewinnung neuer Ehrenamtskollegen. Denn gute Kolleginnen und Kollegen kann man doch nie genug haben.

Selbst Bewohner, die regelmäßig Besuch erhalten, freuen sich über zusätzliche Gelegenheiten zum Plaudern, spazieren gehen oder für sonstige Unternehmungen, ganz zu schweigen von Menschen, die vielleicht gar keine Angehörigen oder Freunde mehr haben.

Ein Bereich, in dem wir mittlerweile große Nachwuchssorgen haben, ist unsere Cafeteria. Bis 2020 war dies eines unserer regelmäßigen und gerne angenommenen Angebote für Bewohner und ihre Angehörigen.

Diese konnten sich jeweils mittwochs und sonntags von 14 bis 16 Uhr ganz gemütlich bei Kaffee und Kuchen zu moderaten Preisen auf ein nettes Plauderstündchen treffen. Corona machte dies nach und nach zu Nichte. Um diesen Cafeteriabetrieb wie in „vor Corona Jahren“ wieder anbieten zu können, bedarf es dringend hilfsbereiter Damen, gerne auch Herren, die bereit wären, uns ein oder gerne auch mehrmals im Monat jeweils zwei Stunden Ihrer Zeit zu widmen. Vielleicht haben Sie ja schon mal mit dem Gedanken einer ehrenamtlichen Beschäftigung gespielt, befürchten aber zu sehr in Anspruch genommen oder verpflichtet zu werden? Keine Sorge, ganz gleich in welchem Bereich Sie ihr Ehrenamt ausüben, jeder bringt soviel Zeit mit wie er kann und möchte. Die hier lebenden Senioren werden Ihnen von Herzen dankbar sein, und wir hauptamtlichen Kollegen ebenfalls.

Um uns ein klein wenig erkenntlich zu zeigen, aber auch um in regem Austausch miteinander zu bleiben, veranstalten wir von Zeit zu Zeit Ehrenamtsessen und gemütliche Kaffeestunden für unsere fleißigen Alltagshelfer.

Vielleicht konnte Ihr Interesse am Ehrenamt ja geweckt werden? Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei, wir würden uns über Ihren Besuch freuen.

Andrea Rosenkranz
Verwaltung/Sozialer Dienst



30 Jahre „Waldparkresidenz“ Das muss gefeiert werden

Diesem Muss sind wir selbstverständlich sehr gerne nachgegangen und haben gefeiert, was das Zeug hielt. Wer hätte bei der Terminfindung auch gedacht, dass ausgerechnet der 9. Juli einer der heißesten Tage in diesem Jahr sein würde? Kurzfristig lassen sich solche Veranstaltungen aber nun mal leider nicht planen! Und was sind schon 37°, wenn es so einen tollen Anlass zum Feiern gibt.



Alle nochmal auf dem Laufsteg



Frau Busch und Frau Jung swingen

30 Jahre „Waldparkresidenz“, darauf können wir durchaus stolz sein. Bedeutet es doch, bereits vielen hundert Seniorinnen und Senioren über drei Jahrzehnte hinweg ein Zuhause gegeben zu haben und weiterhin zu geben. Wie in jedem Zuhause und in jeder Familie gilt es auch hier Freude und Leid miteinander zu teilen, doch der heutige Tag war eindeutig ein Tag der gemeinsam erlebten Freude.

Bereits am Vormittag fanden sich zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner, teils mit ihren Angehörigen, zum Festtagsgottesdienst auf unserem wunderschön geschmückten Außengelände ein. Unter luftigen Zelten und an festlich gedeckten Tischen fand jeder ein schattiges Plätzchen. Die tolle Tischdekoration hatten wir kreativen Kollegen ebenso zu verdanken wie unseren Bewohnern. Denn auch sie hatten sich Gedanken gemacht und wollten gerne etwas zum Fest beitragen.



Ein herzliches Dankeschön an Römerberg

So entstanden in liebevoller Handarbeit gefertigte, hübsche Lesezeichen und kleine gebundene Lavendelsträußchen. Nach einer kurzen Ansprache unserer Geschäftsführerin Frau Martina Busch, mit der sie die Anwesenden ganz herzlich begrüßte, folgte ein Programmpunkt auf den nächsten.



Festgottesdienst mit Pfarrer Ebel



Fr. Röhr und Fr. Khachatryan im 50er Jahre Look

Schon beim Essen, es gab neben frisch gebackenen und unterschiedlich belegten Flammkuchen auch Leckerer vom Grill, trug unser Alleinunterhalter Herr Jürgen Daniel zur musikalischen Unterhaltung bei.



Sister Act Darbietung

Bestens unterhalten wurden auch die kleinen Gäste. Ob beim Kinderschminken und Haare flechten, beim Ausmalen unterschiedlichster Motivvorlagen oder Kegeln auf dem grünen Rasen. Für Groß und Klein war bei der Fotobox Spaß zu haben. Und als um 13 Uhr der Eismann vorfuhr, war dies ein weiteres Highlight. Bei 37 Grad im Schatten hatte niemand etwas gegen eine süße Abkühlung einzuwenden.



Frau Schwab, Frau Kiehl und Frau Bernauer



Pink Ladys

Die Mitarbeiter der „Waldparkresidenz“ hatten sich im Vorfeld bereits viele Gedanken gemacht und wollten noch etwas ganz Besonderes zum Gelingen des Festes beitragen. So war dann auch die durch fünf Jahrzehnte führende Modeschau ebenso unterhaltsam wie die Präsentation des Songs „I will follow him“ aus dem wohl allseits bekannten Film Sister Act. Sowohl die Zuschauer als auch die Mitwirkenden hatten einen Heidenspaß. Kaffee und leckeren Kuchen gab's natürlich auch, doch der war neben dem Gebotenen schon fast nebensächlich.

Seit vielen Jahren pflegen die Einrichtungen der Evangelischen Altenhilfe die schöne Tradition, sich zu ihren Sommerfesten gegenseitig zu besuchen. So durften wir auch an diesem Tag unsere gern gesehenen Gäste aus Ludwigshafen und Römerberg begrüßen. Über den tollen Rosenstock und das selbst verfasste Gedicht der „Römerberger“ anlässlich dieses 30-jährigen Jubiläums haben wir uns ganz besonders gefreut. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön. Ebenfalls



Frau Schwab als Alma am Klavier



Herr Daniel unterhält sein Publikum

zu danken ist immer wieder den engagierten haupt- und ehrenamtlichen Kollegen und Helfern, die zum Gelingen eines solchen Festes beitragen. In diesem Jahr auch der Freiwilligen Feuerwehr Altrip, welche uns nicht nur ihr großes Festzelt als Sonnenschutz zur Verfügung stellte, sondern dieses auch ganz flott auf- und am nächsten Tag wieder abbaute.

Andrea Rosenkranz
Verwaltung/Sozialer Dienst



Der Eismann kommt



Die Hippies sind los



Unsere Dancing Queens



Willkommen in der Waldparkresidenz



Hr. Schneider und Hr. Wolfart beim Schach



Auf dem Weg zum Fischerfest



Ausflug zur Inselbastei



Frau Preuss schmeckt's auch



Besuch des Sommerfestes in Ludwigshafen



Ein Bierchen nach erfolgreichem Wurf



Emely besucht Frau Wollenschläger



Selbstgebackene Gute Laune Amerikaner



Fr. Wollenschläger freut sich des Lebens

Veranstaltungskalender September 2023 bis Januar 2024

05.09.2023	Große Rollitour
18.09.2023	Besuch der Altriper Kerwe
19.09.2023	Modehaus Fey kommt ins Haus
26.09.2023	Weinfest



Fleißige Bastlerinnen und Bastler

02.10.2023	Gemeinsame vierteljährliche Geburtstagsfeier
07.10.2023	Oktoberfest mit Livemusik
17.10.2023	Schuhverkauf Schürmann kommt ins Haus
24.10.2023	Diavortrag Deutsche Weinstraße
07.11.2023	Ehrenamtskaffee
17.11.2023	Marco' Moden kommt ins Haus
22.11.2023	Gedenkgottesdienst für verstorbene Bewohner
29.11.2023	Aktionscafeteria
05.12.2023	Diavortrag Adventsimpres- sionen
06.12.2023	Der Nikolaus kommt
10.12.2023	Chorgesänge
12.12.2023	Große Bewohneradventsfeier
17.12.2023	Adventsbasar
24.12.2023	Heilig Abend Gottesdienst und Weihnachtskaffee
31.12.2023	Silvesterpunsch / Wir begrüßen das Neue Jahr
02.01.2024	Neujahrsempfang
08.01.2024	Gemeinsame vierteljährliche Geburtstagsfeier

Sollten organisatorische Änderungen
notwendig sein, bitten wir um Verständnis.



Frau Bachhausen macht Rührei für alle

Regelmäßige Aktivitäten

Montag: Sturzpräventionstraining
Gedächtnistraining

Dienstag: Spielekreis
Sitztanz
Backen und Kochen
Lesestunde (jeden 3. Dienstag im Monat)

Mittwoch: Märchenstunde
Malgruppe
Evang. Gottesdienst



Friseurin Frau Calandra

Donnerstag: Singkreis
Sturzpräventionstraining
Filmnachmittag (jeden 2. Donnerstag im Monat)

Freitag: Gymnastik
Spielekreis
Gesprächskreis Glauben (letzter Freitag im Monat)

Samstag: Aktionstag gemäß Aushang

Von Montag bis Samstag finden täglich Einzelbetreuung und Gruppenaktivierung auf den Wohnbereichen statt, regelmäßige Fußpflege und Krankengymnastik nach Terminvereinbarung.

Feuerwerk der Farben Blühende Dahlien

Monatelang wachsen sie im Verborgenen, doch plötzlich sind die Dahlien da und überraschen mit ihrer Blütenpracht. Ehe der Sommer Abschied nimmt, berauscht er sich noch an der spektakulären Blütenfülle der Dahlien.

Dahlien sind sehr vielseitig, sie werden nicht nur nach ihrer Farbe, sondern auch nach dem Aussehen ihrer Blüten unterschieden. Am bekanntesten sind die Schmuckdahlien, deren Blüten groß und gut gefüllt sind. Dabei verschenken sie eine Farbpalette wie kaum eine andere Pflanze. Die bekanntesten Sorten dieser Art sind:

die Halskrausendahlie, die Kaktusdahlie oder die Ball-Pompondahlie. In voller Sonne blühen sie, bis die ersten Fröste ihre Schönheit zerstören.

Die Kraft schöpfen sie aus wöchentlichen Düngegaben und viel Wasser. Der beste Pflanztermin dieser einzigartigen Pflanzenschönheit ist im April/Mai in trockener Erde.

Ein Blumenfreund





Evangelisches Seniorenzentrum Römerberg

Picknick im Garten

Der Wettergott meinte es gut mit uns, wir hatten ideales Wetter für unser Picknick im Garten. Ein angenehmer Luftzug wehte, während wir im Garten unter Bäumen und Pavillon gemütlich mit einem kühlen Getränk saßen.



Dann wurde Stimmung gemacht. Wir sangen Pfälzer - und Weinlieder, schunkelten und lachten. Liebevoll hatten in der Zwischenzeit unsere Mitarbeiter der Küche ein Buffet mit verschiedenen Salaten, Frikadellen, Wienerle und Melonensalat aufgebaut, an dem wir uns stärkten.

Im Freien und mit einem Glas Wein oder Bier schmeckte das Essen nochmal so gut. „Scheeh war's“ war nur einer der positiven Kommentare unserer Bewohner. Mit zufriedenen und glücklichen Gesichtern ging's dann in die Mittagspause.

Michaela Ankele
Sozialer Dienst

Ich habe das Abenteuer gesucht!



Stolz zeigt Herr Gleich seine Tätowierungen und lacht dabei: „Alles in Polen passiert, man hat's mitgemacht, man war ja auf See.“ So begann mein Gespräch mit Herrn Gleich, draußen im Garten unseres Seniorenzentrums in Römerberg. Es war ein gemütliches Wetter, eine leichte frische Brise pfiff durch die Bäume, während er zu erzählen begann.

„Ich war 17, als ich gehört habe, das sie in Landau Minensucher suchen. Das war mein Ding, das wollte ich mal machen. Als ich 18 war, bin ich dann zu meinem Vadder und hab ihn um eine Unterschrift gefragt, damit ich das machen durfte.“ Er lachte dann einen kurzen Moment: „Begeistert war er nicht, aber unterschrieben hat er dann doch. Er hat ziemlich mit mir gescholten. Dann ging's nach Landau, 14 Tage Ausbildung, jeden Tag 8 Stunden und dann raus aufs Feld, die Minen suchen.“ erklärte er weiter.

„14 Tage Ausbildung um so einer gefährlichen Arbeit nachzugehen?“ staunte ich. „Ja, 14 Tage und danach praktische Prüfung, man musste zeigen, das man eine Mine entschärfen konnte. Zwei haben sie damals nicht genommen, die haben mehrfach die Prüfung gemacht, sie aber immer wieder nicht geschafft. Die konnten ja auch net jeden dazu nehmen.“ erklärte er mir. Ich fragte näher nach: „Ging das von der Bundeswehr aus?“ „Das war rein zivil organisiert.“ antwortete Herr Gleich.

„Ich hab dann verschiedene Minen gesucht, in Sankt Ingbert, in Saarlouis, an der französischen Grenze oder auch an der innerdeutschen Grenze. Wir hatten immer Karten(1*), wo wir prüfen konnten, wo etwas verlegt war. Ich war derjenige mit dem Metalldetektor, ich bin den abgesteckten Bereich entlang und habe gesucht. Hat der Detektor angeschlagen, habe ich Bescheid gegeben und musste zurück gehen.“

(1*) Redaktionelle Anmerkung: Die Wehrmacht legte Karten von verminteten Gebieten an. Diese Karten werden immer noch genutzt um gefährliche Kampfmittel zu finden und entschärfen. Laut Landmine.de gilt Deutschland inzwischen als minenfrei, ein geringes Restrisiko besteht weiterhin.



Mein Kamerad ist dann mit der Metallstange nach vorn gerobbt, hat das Erdstück abgetastet und die Mine mit dem Metallstab abgetastet und dann mit der Hand vorsichtig ausgegraben und entschärft.“ Herr Gleich war in seinem Element, er zeigte die Arbeit mit den Händen an, so dass man ein Bild von der gefährlichen Arbeit bekommen konnte.

„Welche Art von Minen haben sie entschärft?“ fragte ich weiter.

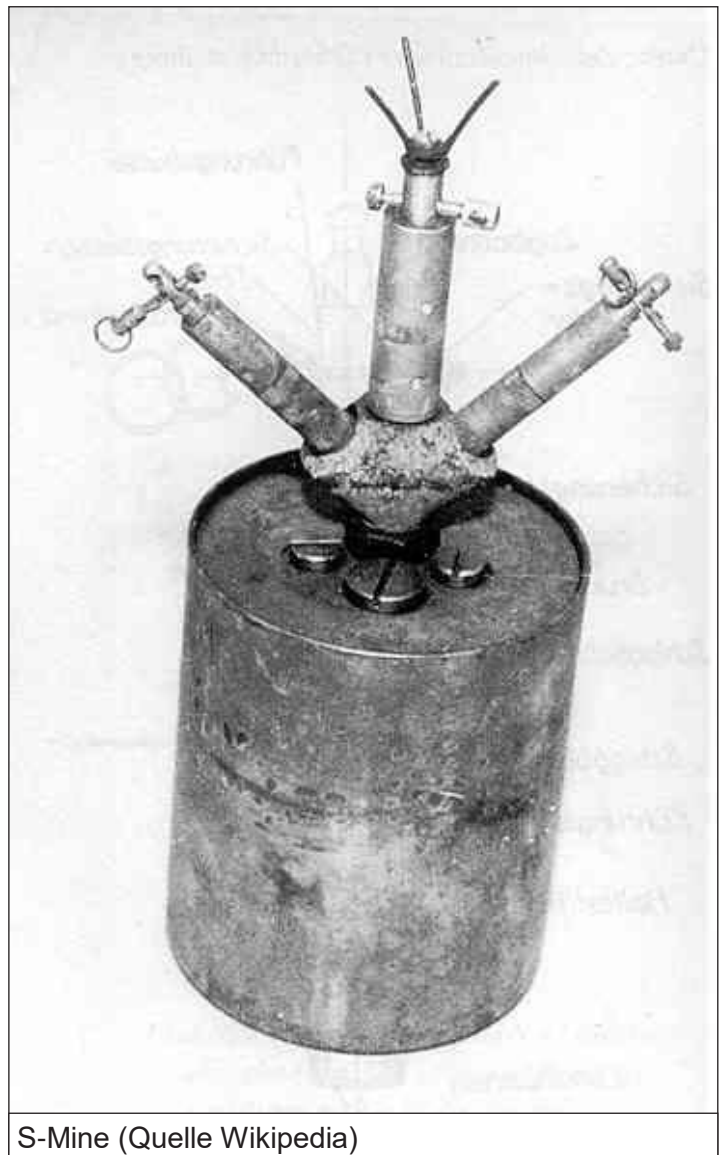
„Das waren meistens Tret- und Splitterminen(*2), es kamen aber auch Kettenminen vor, die waren mit Draht miteinander verbunden. Wenn man davon eine erwischte hat, dann ging das ganze Feld danach in die Luft. Unsere Arbeit war streng geregelt. Wir waren eine halbe Stunde mit der Arbeit beschäftigt, danach mussten wir eine halbe Stunde Pause machen.“

Ich fragte näher nach: „Aufgrund der Anstrengung?“ Herr Gleich nickte dazu bestätigend: „das war schon eine anstrengende Arbeit. Aber ich habe das Abenteuer gesucht. Es war spannend. Später ging es 3 Monate auf See, ich war bei der Entminung in Norddeich dabei, aber so spannend war es nicht. Wir haben in diesen Monaten gerade mal 2 Minen gefunden, das war nicht viel. Das war mir zu langweilig. Aber wir hielten in einem polnischen Hafen, da war ein Tätowierer.

Der hat mit 3 Nadeln gleichzeitig in die Haut gestochen, des glauben sie aber.“

Er lachte und strich mit einem gewissen Stolz über seine Arme. „Ein halbes Jahr war ich Minensucher, danach bin ich in die Maurerlehre gegangen und habe eine Frau geheiratet mit 7 Kindern. Wir haben dann noch vier gemeinsame Kinder bekommen. Ich bin stolz darauf, dass ich diese Arbeit gemacht habe, das war das Abenteuer meines Lebens.“

Rebecca Sowodniok
Betreuungsassistentin



S-Mine (Quelle Wikipedia)

(2*) Es wurden von der Wehrmacht verschiedene Minen verlegt. Besonders häufig war die sogenannte S-Mine, die auch als Schrapnellmine bekannt war. Diese wurde durch darauf treten oder durch Stolpedraht ausgelöst und sprang dadurch bis Körperhöhe nach oben, bevor sie ihre Ladung aus Splintern versprengte (Wikipedia.de).

Sommerfest in Römerberg

Am 17. Juni 2023 war es wieder soweit. Wie jeden Sommer wurde ein Sommerfest von den Betreuerinnen organisiert. Dieses Jahr mit dem Motto: „Blumen“. Beim Betreten der Festräume sah man schon die Fröhlichkeit und die Ausgelassenheit der Bewohner. Man sah Blumen, wohin das Auge blickte. Auch die Bewohner waren sehr begeistert von dem Blumenmeer und dem schön dekorierten Garten und der Festräume. Die Aufregung war groß, bis jeder seinen Platz gefunden hatte. Auch die Besucher aus Altrip und Ludwigshafen wurden freudig in Empfang genommen.



Frau Opp



Frau Schall und Frau Gerbes

Nach dem sich die erste Aufregung gelegt hatte, wurde das Mittagessen serviert. Die Bewohnerinnen und Bewohner lobten in hohen Tönen das Essen. Zur Unterhaltung wurden von Herrn Sonneck sehr beliebte Stimmungs- und Schunkellieder gespielt. Es wurde gelacht, gesungen und zur guten Musik getanzt. Der Raum explodierte förmlich vor Fröhlichkeit und Hochstimmung.

Zur Stärkung zwischendurch gab es noch Kaffee und Kuchen. Auch eine Tombola wurde von Frau Ankele organisiert. Der erste Platz ging an einen Bewohner aus Ludwigshafen. Der zweite Platz wurde von einem Bewohner aus Altrip besetzt. Der dritte Platz in an einen Bewohner aus Römerberg. Alle drei Bewohner nahmen mit Freude ihre Gewinne in Empfang.



Blick in den Garten

Am Ende noch ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die mitgeholfen haben und an alle für den reibungslosen Ablauf.

Es war ein wunderschönes Sommerfest.

Helga Traxel
Betreuungsassistentin Römerberg



Frau Geflitter



Frau Reichelt



Singen beim Sommerfest

Gruppenangebote nur für Männer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, seit einiger Zeit haben wir ein Beschäftigungsprogramm für unsere männlichen Bewohner im Programm. Wenn Sie auf die Aushänge auf unserer Tafel schauen, ist Ihnen sicherlich aufgefallen, dass diese seit einiger Zeit um das Angebot „Männer-Runde“ erweitert wurde. Ja, einmal in der Woche werden die Männer zu einer gemeinsamen Zeit am Vormittag eingeladen.



Hr. Vögeli, Hr. Zimpelmann und Hr. Hein

Dabei geht es um Themen wie Fußball, Auto – Motor – Sport und natürlich auch ums Handwerken bzw. die Werkstatt. Lieblingsthema von Männern ist ja oft die „Sportschau“ und in der Pfalz sind die Männer meist Fans des 1. FCK. Insofern ist das natürlich ein großes Thema.

Das klingt aus heutiger Sicht wie ein Sammelsurium von Männer-Klischees. Aber Männer, die in den 40er- /50er-Jahren – auch früher oder später – ihre Hauptprägungszeit hatten, haben das so gelernt. Und da es uns in der Betreuung unter anderem auch darum geht, die Identität zu stärken, wurde dieses Angebot ins Leben gerufen.

Natürlich haben wir auch Männer, die gerne kochen und backen – diese Tätigkeiten sind inzwischen nicht mehr nur den Frauen vorbehalten. Oftmals ist das nicht mehr nur ein Hobby, sondern auch Beruf von Männern. Für klassische Werkstatt-Tätigkeiten hat uns unser Haustechniker eine mobile Werkbank gebaut, worüber wir uns sehr freuen. Dadurch sind wir nicht unbedingt an einen festen Raum gebunden um zu sägen, bohren, schleifen, malen etc.

Und wie wir schon festgestellt haben, man muss gar nicht große Projekte auf die Beine stellen – man kann mit kleinen Dingen anfangen. Immer wieder hören wir: „Die Zeit ging jetzt aber schnell vorbei“. Auch das ist Sinn und Zweck der Sache.

Heidi Huber
Betreuungsassistentin



Mobile Werkbank

Vorstellung Frau Pfirrmann

Guten Tag, heute darf ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Michelle Pfirrmann, 23 Jahre, ledig, gebürtig aus Wörth am Rhein und wohne zur Zeit in Römerberg/Berghausen.

Meine Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft habe ich 2020 abgeschlossen. Von Anfang an war mir klar, dass ich in die Pflege gehen möchte und habe dies 2017 für mich entschieden. Das Arbeiten mit Menschen erfüllt mich bis heute noch.

Ich bin seit dem 1. November 2022 im evangelischen Seniorenzentrum in Römerberg beschäftigt. Hier wurde ich von Anfang an herzlichst empfangen und fühle mich im Team sowie bei den Bewohnern sehr wohl.

Mit der Entscheidung, hier nach Römerberg zu wechseln, bin ich sehr zufrieden. Ich freue mich auf eine weitere tolle Zusammenarbeit im Team und mit den Bewohnern.

Ihre
Michelle Pfirrmann
Pflegefachkraft





Fr. Färber und Fr. Dörder eröffnen den Barfußpfades



Frau Sauerhöfer und Tochter



Die Römerberger in Altrip



Frau Aistermann und Frau Runck



Herr Böllert beim Singen im Garten



Beim Sommerfest in Ludwigshafen



Fr. Geflitter gewinnt den 1. Preis beim Sommerfest in Lu

Römerberg



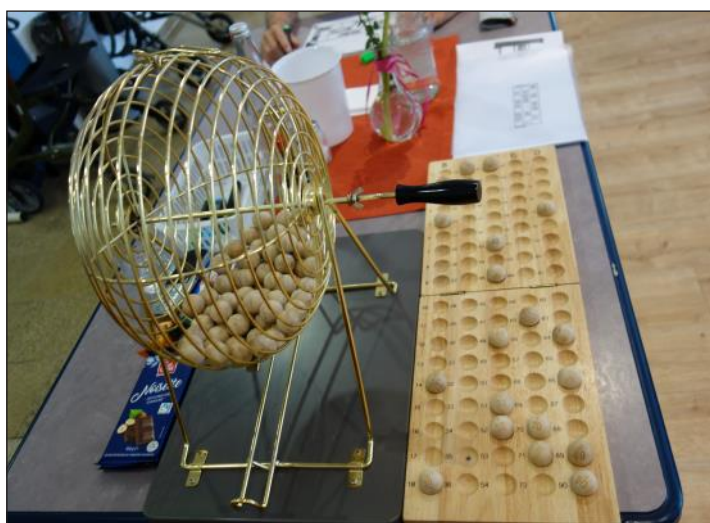
Frau Opp



Frau Gilbert

Veranstaltungskalender September 2023 bis Januar 2024

04.09.2023	Kerwekaffee
07.09.2023	Bewohnerausflug Teil 1
14.09.2023	Bewohnerausflug Teil 2
26.09.2023	Herbstspaziergang
27.09.2023	Neuer Wein und Zwiebelkuchen
02.10.2023	Vierteljährlicher Geburtstagskaffee
07.10.2023	Herbstfest in Altrip
14.10.2023	Herbstfest in Römerberg
17.10.2023	Kegeln
24.10.2023	Waffeln backen



02.11.2023	Besuch auf dem Friedhof
04.11.2023	Herbstfest in Ludwigshafen
08.11.2023	Senior-Shop
13.11.2023	Basteln für Advent
23.11.2023	Wir schmücken für Advent
02.12.2023	Besuch auf dem Weihnachtsmarkt
05.12. 2023	Plätzchen backen
06.12. 2023	Der Nikolaus kommt
13.12.2023	Bewohnerweihnachtsfeier
17.12.2023	Der Musikverein Römerberg spielt auf
24.12.2023	Weihnachtskaffee
31.12.2023	Silvesterparty
02.01 2024	Neujahrsempfang
08.01.2024	Vierteljährlicher Geburtstagskaffee
17.01.2024	Mittwochskaffee mit Live-Musik
22.01.2024	Kegeln
30.01.2024	Waffeln backen

Regelmäßige Angebote

Montag:

Gymnastik
Kegeln / Basteln / Quiz

Dienstag:

Kuchen backen

Mittwoch:

Friseur
Gymnastik
Wöchentlich gemütliches Kaffeetrinken mit Singen, 1 mal im Monat mit Livemusik



Friseurin Fr. Stilgenbauer

Donnerstag:

Friseur
Fußpflege
Bingo
Männer-Runde

Freitag:

Friseur
Gottesdienst

Montag bis Samstag findet auf den Wohnbereichen Gruppenbeschäftigung, z. B. Singen, Gymnastik Vorlesen Rätseln und Einzelbetreuung statt

1 mal im Monat besucht uns Clown Emely

1 mal im Monat liest Ehepaar Walburg vor: Jahreszeitliche Literatur und Gespräche

Wortsuche - Essen - Lösung

Suche und markiere die aufgelisteten Wörter.

S	O	W	I	D	H	E	D	N	U
L	G	U	L	A	S	C	H	K	A
P	A	R	F	M	I	M	O	U	S
O	B	S	E	P	P	A	K	C	I
M	E	T	G	F	B	R	F	H	T
M	S	C	H	N	I	T	Z	E	L
E	A	O	L	U	T	E	N	N	W
S	L	U	K	D	M	M	A	C	E
C	A	B	R	E	Z	E	L	I	U
E	T	S	D	L	I	P	Z	A	N

Schnitzel

Dampfnudel

Salat

Kuchen

Gulasch

Brezel

Pommes

Wurst



Lückenfüller - Tiere - Lösung

Fülle die fehlenden Buchstaben in die Lücken, sodass sich sinnvolle Wörter ergeben. Tipp: Es sind Tiere.

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Hü <u>h</u> <u>n</u> er | 11. W <u>a</u> <u>l</u> <u>f</u> isch |
| 2. Ze <u>b</u> <u>r</u> a | 12. Kr <u>e</u> <u>b</u> s |
| 3. Oc <u>h</u> <u>s</u> e | 13. Schi <u>l</u> <u>d</u> <u>k</u> röte |
| 4. F <u>u</u> <u>c</u> <u>h</u> s | 14. Pa <u>n</u> <u>d</u> abär |
| 5. Na <u>s</u> <u>h</u> orn | 15. P <u>f</u> <u>e</u> rd |
| 6. Ka <u>m</u> <u>e</u> l | 16. O <u>t</u> <u>t</u> er |
| 7. Bi <u>b</u> <u>e</u> r | 17. Pi <u>n</u> <u>g</u> <u>u</u> in |
| 8. <u>K</u> <u>a</u> tzen | 18. Fr <u>o</u> <u>s</u> ch |
| 9. Qu <u>a</u> <u>l</u> <u>l</u> e | 19. Rob <u>b</u> <u>e</u> |
| 10. Da <u>c</u> <u>k</u> el | 20. Re <u>g</u> <u>e</u> <u>n</u> wurm |



Gastautor gesucht

Sie haben Spaß am Schreiben?

Sie haben ein Thema das unbedingt
in die Seniorenrundschau gehört?

Dazu noch sicher in Wort und Schrift?

Dann sind Sie der perfekte Autor für einen Gastbeitrag!

Bei Interesse wenden Sie sich einfach direkt an uns.
Wir erwarten ihre Anfrage mit Spannung unter:

gm@evang-altenhilfe-lu.de

Wir freuen uns auf Sie!



Redaktionskreis:

Frau Bernauer, Frau Schommers,
Frau Huber, Herr Thomas,
Frau Rosenkranz

Verantwortliche Redakteurin:

Frau Bernauer, Frau Schommers

Layout und Satz:

Stephan Biegel,
Symbicom AG

Auflage:

1000 Exemplare

Impressum:

Evang. Altenhilfe Ludwigshafen
gem. Betriebsgesellschaft mbH
Herxheimer Straße 49
67065 Ludwigshafen
Tel.: 0621/55 00 3 - 0
Fax.: 0621/55 00 3 - 980
E-Mail: heimzeitung@evang-altenhilfe-lu.de

